

# GaLaBau

# Magazin



**04** 2026 | 59. Jahrgang, April 2026

**Wege in den  
GaLaBau**

Seite 18



Ihre Experten für  
Garten & Landschaft

Für kurzfristige Einsätze, zur Ergänzung des eigenen Fuhrparks oder als Überbrückung zum nächsten Dienstwagen:



Jetzt BAMAKA  
Konditionen nutzen!

bis zu  
**40 %**  
sparen

# Damit dein Handwerk ins Rollen kommt.

## Kompaktklasse



Preis für 1 Tag  
**44,50 €** (km inkl.)

**Tagestarif** (bei Mietdauer 21-27 Tage)  
ab 33,38 € pro Tag (km inkl.)

**Monatstarif** (28 Tage):  
für 616,- € (inkl. 3.920 km)

## SUV



Preis für 1 Tag  
**104,50 €** (km inkl.)

**Tagestarif** (bei Mietdauer 21-27 Tage)  
ab 78,38 € pro Tag (km inkl.)

**Monatstarif** (28 Tage):  
für 1.400,- € (inkl. 3.920 km)

## Transporter



Preis für 1 Tag  
**72,- €** (250 km inkl.)

**Tagestarif** (bei Mietdauer 7+ Tage)  
ab 52,56 € pro Tag (180 km inkl.)

**Monatstarif** (28 Tage):  
für 1.204,- € (inkl. 3.920 km)



# Inhalt

04 | 2026



Foto: BGL/Rottenkolber

## Fokusthema

Seite 18

### Wege in den GaLaBau

Der Garten- und Landschaftsbau bietet viele Wege in einen erfüllenden Beruf – und öffnet Türen für ganz unterschiedliche Menschen. Wir stellen einen GaLaBau-Betrieb vor, für den Inklusion selbstverständlich ist, erzählen die Geschichte eines jungen Quereinsteigers und lassen Stimmen aus dem Programm „Willkommenslots\*innen“ zu Wort kommen, das Betriebe bei der Integration von Geflüchteten und internationalen Bewerberinnen und Bewerbern unterstützt. Gemeinsam zeigen die Beiträge: Die Branche lebt von Vielfalt und neuen Perspektiven.

## BGL-News

Seite 04

## Fokusthema

Seite 18

## GaLaBau Netzwerk

Seite 24

## Aus den Landesverbänden

Seite 25

## Unternehmen und Produkte

Seite 28

## Neues aus dem Webshop

Seite 30

26 Impressum



Seite 4

## GaLaBau auf Wachstumskurs

Die Branchenstatistik 2025 zeigt: Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wächst der GaLaBau weiter.

Abb.: BGL, erstellt mit KI (ChatGPT, 12.03.2026)



Seite 14

## Weiterbildung fürs Stadtgrün

Neue Aufgaben rund um Schwammstadt, Baumpflege und Gebäudegrün machen Weiterbildung im GaLaBau immer wichtiger.

Foto: Terwiege/Birgit Seidel



Seite 16

## GaLaBau 2026: „Zukunft grüner Lebensräume“

Im Interview erklärt Landschaftsarchitektin Mirja Gula, wie der BGL-Stand auf der GaLaBau 2026 Klimaanpassung, Wasser und Gebäudegrün erlebbar macht.



## BGL-Newsletter – jetzt anmelden!

Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit Informationen. Melden Sie sich jetzt an!

# GaLaBau behauptet Wachstumskurs in schwierigen Zeiten



„Wir sind wirtschaftlich stabil, ausbildungsstark und systemrelevant für den Bau und die Pflege klimaangepasster, lebenswerter Städte. Damit die Branche dieses Potenzial weiter entfalten kann, braucht sie klare politische Unterstützung“, fordert BGL-Präsident Thomas Banzhaf, der für über 4.200 Betriebe spricht.

Foto: BGL/PPBraun

„Wer grüne Infrastruktur will, muss die Betriebe stärken, die sie planen und bauen!“

**Die Vorzeichen im GaLaBau stehen weiter auf Wachstum: Der nominale Umsatz verzeichnete in 2025 ein Plus von 4,3 Prozent; im selben Zeitraum stieg auch die Zahl der Beschäftigten, Azubis und Mitgliedsbetriebe.**

Die Branchenstatistik des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zeichnet insgesamt erneut das Bild einer gesunden Branche trotz konjunktureller Belastungen. BGL-Präsident Thomas Banzhaf fordert die Bundesregierung im Namen des größten Arbeitgeberverbandes der „Grünen Branche“ auf: „Stärken Sie unsere Branche: Schaffen Sie endlich die ungerechte Maut auf leichte Lkw ab und erleichtern Sie uns den Zugang zu Arbeits- und Fachkräften – auch aus anderen Ländern!“

Mit 11,11 Milliarden Euro (2024: 10,65 Milliarden Euro) wuchs der nominale Branchenumsatz ein weiteres Jahr in Folge. Den größten Anteil daran hatten die 4.254 Mitgliedsbetriebe der elf Landesverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus mit 63,18 Prozent (2024: 62,99 Prozent). Gleichzeitig wuchs die Gesamtzahl der GaLaBau-Betriebe in Deutschland auf 19.898 (2024: 19.636) – denn sowohl die Zahl der Nichtmitglieder (von 15.426 auf 15.644), als auch die Zahl der Mitgliedsbetriebe (von 4.210 auf 4.254) stieg leicht an.

Während in der Gesamtbranche die Insolvenzen 2025 erkennbar zunahmen (von 101 in 2024 auf 133 in 2025), zeigten die Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Verbände eine erfreulich positive Entwicklung: So ging bei ihnen die Zahl der Insolvenzen seit drei Jahren erstmalig zurück (von 13 auf neun) und bleibt damit weiter auf niedrigem Niveau.

## Mehr Beschäftigte, mehr Azubis

In 2025 waren in Deutschlands GaLaBau-Betrieben 131.746 Menschen beschäftigt – mehr als im Vorjahr (2024: 131.166). Auch die Ausbildung zum Landschaftsgärtner und zur Landschaftsgärtnerin bleibt beliebt: 8.089 junge Menschen lernten 2025 über alle Ausbildungsjahre den Beruf in den umlagepflichtigen GaLaBau-Betrieben (mehr dazu auf der nächsten Seite).

## Branchenumsatz 2025: leichtes Wachstum

Der nominale Gesamt-Branchenumsatz in Höhe von 11,11 Milliarden Euro stammte im vergangenen Jahr aus diesen Auftragsbereichen:

- **Privatgarten:** Dieses Segment blieb mit einem Anteil von stabilen 57 Prozent/6,32 Milliarden Euro der größte Auftragsbereich der Branche (2024: 57 Prozent/6,03 Milliarden Euro).
- **Öffentliche Aufträge** machten 21,23 Prozent des Branchenumsatzes aus. Gemeinsam mit dem Wohnungsbau, der Industrie und Sonstigen sorgten sie wie im Vorjahr für rund 43 Prozent Umsatzanteil, aber 4,79 Milliarden Euro (2024: 43 Prozent/4,64 Milliarden Euro).

## BGL fordert: Entlastung für Zukunftsbranche

„Ich freue mich über diese positiven Branchenzahlen und bin stolz auf unseren GaLaBau“, so BGL-Präsident Thomas Banzhaf. „Wir sind wirtschaftlich stabil, ausbildungsstark und systemrelevant für den Bau und die Pflege klimaangepasster, lebenswerter Städte. Damit die Branche dieses Potenzial weiter entfalten kann, braucht sie klare politische Unterstützung: faire Wettbewerbsbedingungen, die Abschaffung branchenspezifischer Benachteiligungen, wie der Maut für leichte Lkw, sowie praktikable Wege zur Gewinnung in- und ausländischer Fachkräfte. Wer grüne Infrastruktur will, muss die Betriebe stärken, die sie planen und bauen!“

**Mehr unter:**

[www.galabau.de/galabau\\_statistik](http://www.galabau.de/galabau_statistik)

## Azubi-Zahlen klettern auf fast 8.100

**Der landschaftsgärtnerische Ausbildungsberuf erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Bundesweit stieg die Zahl aller Auszubildenden um 85 auf 8.089 junge Frauen und Männer. Das zeigt die aktuelle Jahresauswertung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa).**

Bis Ende 2025 starteten 3.221 Auszubildende in den umlagepflichtigen GaLa-Bau-Betrieben eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin oder zum Landschaftsgärtner (1,5 Prozent mehr als 2024). Die Azubi-Gesamtzahl über alle Ausbildungsjahre stieg leicht: Im Vergleich zum Vorjahr lernten 1,1 Prozent mehr junge Menschen bundesweit den vielfältigen Beruf – 8.089 Auszubildende. Davon waren durchschnittlich 89 Prozent männlich und 11 Prozent weiblich, was einem Rückgang des Anteils weiblicher Auszubildender um 3 Prozentpunkte entspricht.

### Nachwuchs für die grüne Infrastruktur: GaLaBau bleibt attraktiver Ausbildungssektor

„Dass wir erneut mehr als 8.000 Auszubildende im GaLaBau zählen, ist ein starkes Signal – nicht nur für die Attraktivität unseres Berufs, sondern auch für die Zukunftsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden“, betont BGL-Vizepräsident und Vorsitzender des Bildungsausschusses

Matthias Lösch. „Der Garten- und Landschaftsbau qualifiziert junge Menschen für eine Tätigkeit mit unmittelbarer gesellschaftlicher Relevanz: Sie gestalten grüne Infrastruktur, schaffen klimaresiliente Freiräume und leisten einen konkreten Beitrag zur Klimaanpassung.“

Angesichts zunehmender Hitzeperioden, Starkregenereignisse und wachsender urbaner Verdichtung komme dem Beruf eine zentrale Rolle bei der Entwicklung nachhaltiger Städte zu. Ob Schwammstadt-Prinzip, Regenwassermanagement, Biodiversitätsförderung oder die Begrünung von Quartieren – Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner setzen Klimaschutz und Klimaanpassung praktisch um. „Unsere Auszubildenden arbeiten an Lösungen, die Lebensqualität sichern und Städte widerstandsfähiger machen“, so Lösch.

Der GaLaBau biete jungen Menschen damit nicht nur gute Karriereperspektiven, sondern auch die Möglichkeit, aktiv an der ökologischen Transformation mitzuwirken.

Mit Blick auf den rückläufigen Anteil weiblicher Auszubildender sieht die Branche weiterhin Handlungsbedarf. „Gerade in einem Berufsfeld, das Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz gestaltet, wollen wir noch mehr junge Frauen gewinnen“, erklärt Lösch. „Der GaLaBau bietet hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten – unabhängig vom Geschlecht. Hier setzen wir verstärkt auf Information, Vorbilder und eine gezielte Ansprache.“

### Links:

- Mehr Informationsangebote zum Ausbildungsberuf „Gärtner\*in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“ (kurz Landschaftsgärtner\*in): [www.landschaftsgaertner.com](http://www.landschaftsgaertner.com)
- Die Stellenbörse der GaLaBau-Mitgliedsbetriebe: [www.galabau-karriere.de](http://www.galabau-karriere.de)

**i** Zur Pressemeldung: [www.galabau.de](http://www.galabau.de)

Anzeige

1926 – 2026  
**100  
Rapid**

100 Jahre Erfahrung und Qualität  
im Garten- und Landschaftsbau –  
Dein Einsatz, deine Maschine.



Verwandlungskünstler.  
Performance Künstler.  
Wirtschaftlichkeitskünstler.



**KIPOS**  
Der Künstler

[www.rapid.ch](http://www.rapid.ch)

# Wichtiger Etappensieg für den GaLaBau im Maut-Verfahren

🌿 **Eine aktuelle Entscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin in Sachen Maut sorgt im Garten- und Landschaftsbau für Aufmerksamkeit. Welche Auswirkungen sie für die Betriebe hat und wie der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) die Lage einschätzt, erklärt Thomas Krämer, Referent für Bundes- und Europapolitik beim BGL.**



„Der Beschluss unterstreicht unsere Forderung nach einer fairen Gleichbehandlung des GaLaBaus bei der Mautregelung“, so Thomas Krämer, Referent für Bundes- und Europapolitik beim BGL.  
Foto: BGL

**Herr Krämer, das Verwaltungsgericht Berlin hat im Maut-Verfahren entschieden. Welche Bedeutung hat dieser Beschluss für den GaLaBau?**

**Thomas Krämer:** Der Beschluss des Verwaltungsgerichts Berlin vom 23. Februar 2026 stellt einen wichtigen Etappensieg für den GaLaBau dar. In einem vom BGL unterstützten Musterverfahren wurde entschieden, dass ein GaLaBau-Betrieb im Werkverkehr – wie ein Handwerksbetrieb – von der Lkw-Maut auf leichte Nutzfahrzeuge ausgenommen ist. Das Gericht ist damit erfreulicherweise der Argumentation des BGL in vollem Umfang gefolgt.

**Worum ging es inhaltlich in der Auseinandersetzung mit den staatlichen Stellen?**

**Thomas Krämer:** Der BGL hat sich seit langem gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr und dem Bundesamt für Logistik und Mobilität dafür eingesetzt, dass der Werkverkehr von GaLaBau-Betrieben von der Maut auf Lkw zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen ausgenommen wird. Für das Handwerk ist eine solche Ausnahme vorgesehen. Die

vom Bundesministerium für Verkehr vorgenommene Abgrenzung, wonach nur in der Handwerksrolle eingetragene Betriebe von der Maut ausgenommen sind, hat der BGL von Anfang an scharf kritisiert. Der Gerichtsbeschluss belegt nun eindeutig, dass Ministerium und Bundesamt mit ihrer „abschließenden Liste“ auf dem Holzweg sind.

**Ist die Entscheidung bereits endgültig, und wie geht es nun weiter?**

**Thomas Krämer:** Der Beschluss des Verwaltungsgerichts Berlin ist noch nicht rechtskräftig. Gegen die Entscheidung kann Toll Collect Beschwerde einlegen (Sachstand zum Redaktionsschluss). Unabhängig davon unterstreicht der Beschluss unsere Forderung nach einer fairen Gleichbehandlung des GaLaBaus bei der Mautregelung. Deshalb lassen wir hier auch politisch nicht locker und fordern den Bundesverkehrsminister auf, endlich tätig zu werden und die unsinnige Regelung der Vorgängerregierung aus der Welt zu schaffen!

📄 **Zur Pressemeldung: [www.galabau.de](http://www.galabau.de)**

## Sitzung der Parlamentsgruppe Alleen

🌿 **Haushaltspolitik und Alleen standen Anfang März im Deutschen Bundestag im Fokus. An einer Sitzung der Parlamentsgruppe Alleen unter Leitung von Filiz Polat MdB nahm auch Thomas Krämer, Referent für Bundes- und Europapolitik beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), teil.**

Bei dem Treffen waren Abgeordnete verschiedener Fraktionen vertreten. Gemeinsam mit den beteiligten Verbänden Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB) und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V. (SDW) soll eine Verankerung und Stärkung

der Alleen in der Bundespolitik erreicht werden.

Anschließend ging es um die „harten Zahlen“: Mit Christoph Günther aus dem Büro des haushaltspolitischen Sprechers der Unions-Bundestagsfraktion Christian Haase MdB sprach Thomas Krämer über die nötigen Bundesmittel für die grün-blaue Infrastruktur. Kommunen mit auskömmlichen Mitteln bei der Klimaanpassung unterstützen und die EU-Wiederherstellungsverordnung umsetzen – das waren die zentralen Botschaften des BGL. Auch die seitens der Kommunen stark nachgefragte Sportstättenförderung war Thema des Gesprächs.



BGL-Referent Thomas Krämer gemeinsam mit der Vorsitzenden der Parlamentsgruppe Alleen Filiz Polat MdB  
Foto: BGL

## Kurzmeldungen

### Inklusionspreis für die Wirtschaft 2026

Inklusion ist in der deutschen Wirtschaft spürbar vorangekommen – doch ihr Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft. Die initiierten Organisationen des Inklusionspreises für die Wirtschaft – die Bundesagentur für Arbeit (BA), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und das UnternehmensForum – setzen daher auf die Kraft überzeugender Praxisbeispiele und rufen Unternehmen dazu auf, sich noch bis zum 30. April für den Inklusionspreis für die Wirtschaft 2026 zu bewerben oder andere Unternehmen vorzuschlagen.

Der Inklusionspreis für die Wirtschaft prämiiert innovative und nachhaltige Praxisbeispiele und macht positive Erfahrungen von Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Unternehmen verschiedener Größen sichtbar. Schirmherrin ist Bärbel Bas, Bundesministerin für Arbeit und Soziales.

Unternehmen können sich bis zum 30. April bewerben oder für den Preis vorgeschlagen werden.

[www.inklusionspreis.de](http://www.inklusionspreis.de)

### SVLFG: Neues Prämiensystem gestartet

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) hat ihr neues Prämiensystem gestartet. Seit dem 15. Januar 2026 stehen statt bisher einer Million nun vier Millionen Euro für die Förderung ausgewählter Präventionsprodukte zur Verfügung. Gefördert werden bis zu 25 Prozent der Anschaffungskosten, begrenzt auf 25 Prozent des zuletzt in Rechnung gestellten Jahresbeitrags bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Anträge sind ausschließlich über das Portal „meine SVLFG“ möglich.

[www.svlfg.de/praemienystem](http://www.svlfg.de/praemienystem)

### Neue Rubrik „Gesundheit“ auf augala.de

Das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) hat auf seiner Webseite eine neue Rubrik „Gesundheit“ veröffentlicht, die GaLaBau-Unternehmerinnen und -Unternehmern sowie Ausbilder\*innen praktische Orientierung

bietet, wenn Auszubildende mit psychosozialen Herausforderungen, Leistungsdruck oder persönlichen Problemen zu tun haben. Die Seite fasst wichtige Hilfs- und Beratungsangebote zusammen – von regionalen Ansprechpersonen über die Internetauftritte ausbilder.help und azubi.help bis zu weiteren Unterstützungsnetzwerken

– und hilft so Ausbilderinnen und Ausbildern, sensibel auf schwierige Situationen zu reagieren und passende Lösungswege für ihre Azubis zu finden.

[www.augala.de](http://www.augala.de)

Anzeige



### Leistungsstark, leise und emissionsfrei

Vom Einsatz in Innenräumen bis hin zu belebten städtischen Gebieten und im GaLaBau bietet der nahezu geräuschlose PC26E-6 die perfekte Lösung für alle Bereiche, in denen Emissionen und Lärmbelastigung eine entscheidende Rolle spielen. Er vereint robuste elektrische Leistung, flexible Lademöglichkeiten und geringere Betriebskosten mit einer präzisen Steuerung und dem vertrauten Komatsu-Handling.



PC26E-6: 15.4 kW · 2630 - 2730 kg · max 0.085 m<sup>3</sup>

## Stadtentwicklung

# Was gibt's Neues in den Ausschüssen



Foto: BGL

**Anfang März traf sich der Ausschuss Stadtentwicklung zu einer intensiven Strategiesitzung im Haus der Landschaft in Bad Honnef. Ziel war es, die zukünftige Ausrichtung der Ausschussarbeit klarer zu definieren und zentrale Handlungsfelder für die kommenden Jahre zu bestimmen.**

Unter der Leitung von BGL-Vizepräsident Manfred Hansel diskutierten die Mitglieder grundlegende Fragen: Welche Themen werden für die Branche mittel- und langfristig besonders relevant sein? Wo kann der Ausschuss konkrete Impulse für die Betriebe setzen? Und wie lässt sich der öffentliche Markt künftig noch besser erschließen? In einem strukturierten Brainstorming wurden erste Leitlinien und Themenfelder erarbeitet. Unterstützt wurde der Prozess von Moderatorin Natascha Dariz sowie von Dr. Sascha Döll, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Stadt Dresden, der zusätzliche Perspektiven aus kommunaler Sicht einbrachte.

Das Ergebnis: Der Grundstein für eine strategische Weiterentwicklung der Ausschussarbeit ist gelegt. Weitere Workshops und Vertiefungssitzungen sind bereits geplant.

### Öffentliche Auftraggeber\*innen gewinnen an Bedeutung

Auch die aktuelle Branchenstatistik sorgte am Rande der Sitzung für intensive

Gespräche. Sie zeigt deutlich, dass der öffentliche Markt für die GaLaBau-Branche weiter an Gewicht gewinnt. Im Laufe der vergangenen acht Jahre ist der Anteil öffentlicher Aufträge am Gesamtumsatz der Branche von 15 auf 21 Prozent gestiegen – eine Entwicklung, die auch für die zukünftige Arbeit des Ausschusses eine wichtige Rolle spielen wird.

Manfred Hansel ordnet diese Entwicklung ein: „Öffentliche Auftraggeberinnen und Auftraggeber gewinnen für unsere Branche spürbar an Bedeutung. Städte und Gemeinden investieren zunehmend in Grünflächen – nicht nur aus gestalterischen Gründen, sondern vor allem als zentrale Maßnahme zur Klimaanpassung. Stadtgrün kühlt, speichert Wasser und verbessert die Lebensqualität. Für den GaLaBau eröffnet das große Chancen, seine Kompetenz bei der Gestaltung klimaresilienter Städte noch stärker einzubringen.“

## Nachruf auf Volker May

Mit großer Trauer nimmt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) Abschied von Volker May, der am 12. Februar 2026 im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert der Garten- und Landschaftsbau eine prägende Persönlichkeit und einen engagierten Gestalter der Verbandsarbeit. Über Jahrzehnte hinweg prägte Volker May die Entwicklung des Garten- und Landschaftsbaus in Deutschland – als Unternehmer ebenso wie durch sein herausragendes ehrenamtliches Engagement.

Von 1976 bis 1985 war er Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) und

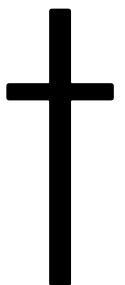
zugleich Mitglied im Hauptausschuss des BGL. Später übernahm er den Vorsitz des BGL-Ausschusses „Gartenschauen“ und leitete die BGL-Kommission „Handwerk“. Dabei trug er maßgeblich zur Beilegung des Konflikts zwischen Straßenbau-Handwerk und Garten- und Landschaftsbau bei.

Der Bundesverband wird Volker May ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

*Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.*



Foto: VGL



## BGL auf dem CDU-Bundesparteitag

Mit klaren Forderungen im Gepäck waren der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) auf dem CDU-Bundesparteitag in Stuttgart vertreten: Die grüne Infrastruktur muss gestärkt und der Mittelstand spürbar von Bürokratie entlastet werden.

Am begrünten Stand nutzten zahlreiche politische Entscheidungsträger\*innen – darunter NRW-Ministerpräsident Wüst, Landes- und Bundesminister\*innen, Staatssekretär\*innen sowie Abgeordnete – die Gelegenheit zum Austausch. BGL-Präsident Thomas Banzhaf machte deutlich, warum bei der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen mit Grün jetzt Tempo gefragt ist.

Der Dialog mit Vertreter\*innen aller politischen Ebenen bleibt entscheidend, damit weiterhin Bundesmittel für die grüne und blaue Infrastruktur bereitgestellt und in konkrete Projekte vor Ort investiert werden.

Mit Blick auf Bürokratieabbau und Maut forderten die BGL- und VGL-Vertreter\*innen unter anderem von Kanzleramtschef Thorsten Frei, wirksame Entlastungen für den GaLaBau endlich auf den Weg zu bringen. Vertiefende Gespräche in Mitgliedsbetrieben und auf Gartenschauen wurden vereinbart.



Auch Friedrich Merz (m.) nahm sich Zeit für ein Gespräch mit der grünen Branche. BGL-Präsident Thomas Banzhaf (l.) und der Präsident des Bundes deutscher Baumschulen e. V. (BdB) Hajo Hinrichs tauschten sich mit dem Bundeskanzler aus.

Foto: Tobias Koch

Auch am Rande des Parteitags kam es zum Austausch mit dem Bundeskanzler: Thomas Banzhaf sprach mit Friedrich Merz über die Anliegen der Branche. Trotz enger Parteitagsagenda nahm sich der Kanzler Zeit für das Gespräch und betonte den angenehmen und konstruktiven Kontakt mit dem Verband.

Anzeige

## KLEINE HELFER, GROSSE WIRKUNG.

Maschinen und Geräte zur Miete für GaLaBau, kommunale Projekte und mehr. Natürlich von Zeppelin Rental.



**JETZT ANFRAGEN!**

0800-18058888 oder [zeppelin-rental.de](http://zeppelin-rental.de)

**III WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.**

**ZEPPELIN®**





# SPÜREN SIE DIE ERLEBNISS- UNTERSCHIEDEN

DAS XGT 40V MAX. AKKU-GEBLÄSE BIETET EIN LEICHTERES, LEISERES, ABGASFREIES ERLEBNIS - OHNE KOMPROMISSE BEI KRAFT ODER LANGLEBIGKEIT. DAMIT MEISTERN SIE SELBST GROSSE REINIGUNGSARBEITEN MÜHELOS.

**XGT**

UB001G

Entdecken Sie den XGT-Unterschied auf [MAKITAREDEMPTION.EU](https://www.makitaredeption.eu)

**Makita**<sup>®</sup>

**FEEL THE  
ENERGY**

**ENERGIE**



**KOSTENLOSER AKKU BL4040F**  
beim Kauf ausgewählter 40V max.  
Geräte/Akkus.

# Wie nutze ich eigentlich Canva-Vorlagen?

**Professionelle Marketingmaterialien sind heute entscheidend für Sichtbarkeit und Arbeitgeberattraktivität. Mit den neuen Canva-Vorlagen der Image- und PR-Kampagne des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) können Mitgliedsbetriebe ohne die Unterstützung einer externen Agentur und ohne teure Grafikprogramme hochwertige Anzeigen- und Social-Media-Motive erstellen – schnell, einfach und im einheitlichen Kampagnen-Look.**

Der Zugang ist unkompliziert: Über [galabau.de](http://galabau.de) gelangen Sie zu den bereitgestellten Vorlagen. Nach Auswahl eines Motivs werden Sie automatisch weitergeleitet. Falls noch nicht vorhanden, können Sie ein Canva-Konto kostenfrei einrichten.



Alle Screenshots: BGL

## Vorlage individualisieren

Nach dem Öffnen der Vorlage entfernen Sie zunächst das Platzhalterbild. Über „Position“ → „Ebenen“ wählen Sie das Bild aus und löschen es. Anschließend laden Sie im Bereich „Uploads“ ein eigenes Foto hoch. Mit einem Doppelklick

wird es direkt in die Vorlage eingefügt und kann in Größe und Ausschnitt angepasst werden.

Wichtig ist die richtige Ebenen-Reihenfolge: Sollte Ihr Bild grafische Elemente überdecken, ordnen Sie es über „Position“ → „Ebenen“ einfach hinter die Gestaltungselemente ein. So bleibt das Kampagnendesign erhalten, während Ihr individuelles Motiv optimal eingebunden wird.

Nun passen Sie die Textfelder an. Formulieren Sie eine klare, prägnante Botschaft, die zu Ihrem Betrieb passt – etwa mit regionalem Bezug oder einer Spezialisierung. Einzelne Worte können zur Hervorhebung farblich angepasst werden.

## Praxistipp für Unternehmer\*innen

Nutzen Sie authentische Bilder aus Ihrem Betrieb – echte Teammitglieder, echte Baustellen, echte Projekte. Setzen Sie auf Glaubwürdigkeit und Persönlichkeit. Kombiniert mit dem professionellen Kampagnen-Layout entsteht ein starker, wiedererkennbarer Auftritt. Die Canva-Vorlagen bieten Ihnen eine einfache Möglichkeit, Marketing professionell und



effizient umzusetzen. Sie stärken die Marke Ihres Betriebs, sichern einen einheitlichen Branchenauftritt und sparen gleichzeitig Zeit und Kosten. Nach dem Download können Sie das Motiv vielseitig einsetzen: auf Instagram und Facebook, als Anzeige im Regionalblatt, auf Ihrer Webseite oder für die Mitarbeitergewinnung.

## Links

- Die Nutzung von Canva-Vorlagen als Video anschaulich erklärt: [www.youtube.com/watch?v=6ZSpH7zHSEs](https://www.youtube.com/watch?v=6ZSpH7zHSEs)
- Canva-Online-Schulung als Aufzeichnung: [www.galabau.de/das-signum](http://www.galabau.de/das-signum)
- Hier geht's zu den Kampagnen-Motiven: [www.galabau.de](http://www.galabau.de)

## Termine

### Mai

#### 14.-17.05.26 Exkursion des ELCA-Unternehmensausschusses

#### Österreich

Diese exklusive Exkursion lädt ELCA-Mitglieder ein, Österreichs preisgekrönte ökologische Gartenbauinitiativen zu erkunden, darunter Besuche bei ELCA-Trend-Award-Gewinner\*innen wie „Natur im Garten“, Kittenberger Showgarden, Garden Hotel & Landschaftsbau, BEGRÜNDER Privatgarten und Stadt Tulln Donaulände und Nibelungenplatz, sowie innovative Stadtprojekte in Wien. Die Gartenbauschule und das Ausbildungsprogramm zum\* zur Klimagärtner\*in werden vorgestellt. Anmeldung bis zum 12. April. Infos und Anmeldung: [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at)

### Juli

#### 09.-10.07.26 URBAN UTOPIA Conference 2026

#### Berlin

Die URBAN UTOPIA Conference ist die disziplinübergreifende Branchenplattform für die Pflanzenwirtschaft. Hier begegnen sich Pionier\*innen des Wandels und führende Köpfe der Branche. Sie ist der zentrale Treffpunkt für alle, die die Zukunft mit Pflanzen gestalten wollen. Hier können Trends entdeckt und wertvolle Einblicke in eine nachhaltige Pflanzenwertschöpfung gewonnen werden. Ticketshop: [www.urbanutopia.berlin](http://www.urbanutopia.berlin)

## Neue Staffel „Gärten des Jahres“ gestartet

**Die erfolgreiche Video-Reihe „Gärten des Jahres“ des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) geht in eine neue Staffel.**

Mit dem Film „Garten und Landschaft in perfekter Harmonie“ ist jetzt die erste Episode online. Zwei weitere Filme über ausgezeichnete Privatgärten folgen in den kommenden Wochen.

Die Filme stellen preisgekrönte Projekte aus dem Wettbewerb „Gärten des Jahres“ des Callwey Verlags vor. Moderatorin Anina Pommerenke und Gartenarchitekt Bernd Franzen besuchen die ausgezeichneten Gärten und geben Einblicke in Planung, Gestaltung und Umsetzung.

„Die Filme machen sichtbar, wie hochwertig und vielfältig die Arbeit unserer Betriebe ist“, sagt BGL-Vizepräsidentin und Vorsitzende des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit Uschi App.



Blick hinter die Kulissen der Filmreihe „Gärten des Jahres“: Das Moderatorduo Anina Pommerenke und Bernd Franzen während der Dreharbeiten zur neuen Episode. Produziert wird die Video-Reihe vom Düsseldorfer Filmteam KAMERAD, das die ausgezeichneten Privatgärten gekonnt in Szene setzt.  
Foto: BGL

**📍 Zum YouTube-Kanal des BGL: [www.youtube.com/@GaLaBau](https://www.youtube.com/@GaLaBau)  
Zum ersten Film der neuen Staffel: [www.youtube.com](https://www.youtube.com)**

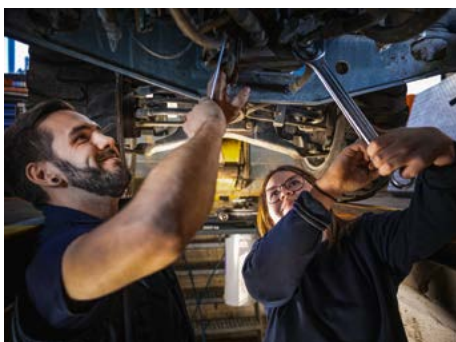
Anzeige

# HKL ist ein starker Partner, der mitdenkt

**Baustellen sind komplex, Projektpläne eng getaktet, Anforderungen anspruchsvoll. Darum sind Bauunternehmer nicht nur auf zuverlässige Maschinen angewiesen, sie brauchen darüber hinaus Partner, die mitdenken, Prozesse verstehen und Lösungen anbieten. Genau dafür steht HKL. Das Unternehmen zeichnet sich durch sein einmaliges Leistungsspektrum aus sowie durch hochwertige Qualitätsprodukte und höchste Zuverlässigkeit. Damit ist HKL seit über 55 Jahren ein starker Partner für Bau, Handwerk und Kommunen. Heute ist der Komplettanbieter mit über 180 Centern und über 1.660 Mitarbeitern einer der größten Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen.**

Mieten. Kaufen. Service. HKL bietet seinen Kunden eine 360-Grad-Lösung aus Miete, Baushop, Service und Handel – und sorgt mit diesem Ansatz dafür, dass Unternehmen effizienter arbeiten können. Das Mietmaschinen-Portfolio umfasst sieben Produktgruppen: Baumaschinen, Werkzeuge, Arbeitsbühnen und Teleskopmaschinen, Raumsysteme, Strom und Licht, Fahrzeuge sowie Baugeräte. Zudem gibt es in den HKL BAUSHOPS, die jedem Center angeschlossen sind, Kleinmaschinen, Werkzeuge, Baustellenzubehör sowie weiteres Equipment für den täglichen Bedarf. Auch der Service lässt keine Wünsche

offen: Maschinen werden direkt auf die Baustellen geliefert, bei Bedarf vor Ort repariert oder ausgetauscht. In den unternehmenseigenen Werkstätten werden Kunden- und Mietmaschinen



professionell gewartet und instandgehalten. Dieses durchgängige Konzept mit Produkten und Dienstleistungen entlang des gesamten Bauprozesses bietet echten Mehrwert. Dank seiner flächendeckenden Präsenz mit über 180 HKL Centern und Spezialcentern kann HKL problemlos und jederzeit den Bedarf sehr großer Projekte bedienen. Das dichte Centernetz in Deutschland, Österreich und Polen und die Sortimentsvielfalt sind große Vorteile für Unternehmen, die über Landesgrenzen hinaus aktiv sind.

**[www.hkl24.com](https://www.hkl24.com)**

# Wer, wenn nicht wir? Für Zukunftschance Stadtgrün fortbilden

**🌿 Landschaftsgärtner\*innen sind zentrale Gestalter\*innen des Stadtgrüns: Sie haben das Wissen über Pflanzen und Böden und verbinden es mit handwerklichem Können. Damit übernehmen sie Aufgaben, die kaum ein anderes Gewerk in dieser Breite abdecken kann. Wichtig ist dabei: Neues lernen, sich fortbilden. Warum, sagen zwei GaLa-Bau-Unternehmer aus Berlin und Essen.**

**Stadt-  
grün**

Arbeiten mit Grün gehört seit jeher zum Gärtnerberuf - „natürlich auch das nachhaltige Arbeiten mit dem Stadtgrün, in all seinen Facetten.“ Das betont Matthias Lösch, Inhaber von Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau aus Berlin und Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit dem Schwerpunkt Bildung. Diese Facetten haben sich im Laufe der Jahrzehnte verändert, durch technische Entwicklungen und Klimaveränderungen. „Wir haben mehr Hitze und weniger Niederschläge“, sagt Lösch, „damit müssen wir umgehen: in der Pflanzenauswahl, in der Behandlung der Böden, in der Unterhaltungspflege. Wir müssen schauen, wie wir Regenwasser speichern. Dach- und Fassadenbegrünung spielen eine immer wichtigere Rolle.“ Für diese Aufgaben sind Landschaftsgärtner\*innen genau die Richtigen: „Wer soll es denn sonst machen?“, fragt Lösch.

### Höchste Zeit für neue Kompetenzen

Das sieht auch Leif Harzer so. „Salopp gesagt, machen wir Landschaftsgärtner\*innen einfach alles: Begrünung, Wegebau, Teiche, Fassaden, Beleuchtung, Baumpflanzung und -pflege, Regenwassermanagement. Wir sind an vielen Bereichen der grünen Stadtentwicklung beteiligt.“ Harzer führt das Essener GaLaBau-Unternehmen Terwiege. Im Präsidium des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) ist er zuständig für Bildungsthemen, außerdem bringt er seine Expertise in den BGL-Bildungsausschuss ein. Beiden Unternehmern ist klar: Landschaftsgärtner\*innen sollten neue Kompetenzen erwerben, weil der Markt sich verändert. „Auf bestimmte Arbeitsbereiche müssen wir noch stärker vorbereitet sein“, sagt Matthias Lösch. Regenwassermanagement, Baumpflege und Gebäudegrün nennen Lösch und Harzer als Beispiele.

### Zukunftsfelder für den GaLaBau

**Regenwassermanagement:** Entwässerung ist schon lange fester Bestandteil der Aus- und Fortbildung im GaLaBau. In den vergangenen Jahren ist dabei eine Frage immer wichtiger geworden: Was passiert unterirdisch mit dem Regenwasser? Das Prinzip Schwammstadt sieht vor, dass Regen vor Ort



Matthias Lösch  
Foto: BGL/Rottenkolber

zurückgehalten und genutzt wird, statt schnell in die Kanalisation abzufließen. GaLaBau-Betriebe können Mulden-Rigolen-Systeme planen und bauen, Versickerungsbereiche anlegen, Flächen entsiegeln. Damit unterstützen sie Kommunen beim Überflutungsschutz und sorgen gleichzeitig dafür, dass das Wasser Bäumen und Grünflächen zugute kommt. Kontinuierliche Weiterbildung in dem Bereich lohnt sich.

**Baumpflege:** Trockenheit und Stürme setzen Stadtbäumen zu. Mussten GaLaBau-Betriebe früher nur alle fünf bis zehn Jahre Bäume auf ihre Verkehrssicherheit überprüfen, rücken manche heute jedes Jahr dafür aus. Gleichzeitig werden Bäume als Schattenspender immer wichtiger. BGL-Bildungsexperte Matthias Lösch betont, dass Baumpfleger\*innen immer stärker gefragt sein werden. Deshalb bereitet der BGL mit dem Sozialpartner IG BAU (Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt) eine neue Qualifizierung auf Fortbildungsstufe I gemäß Berufsbildungsgesetz mit staatlichem Abschluss vor: Neben der Qualifizierung Fachagrarwirt\*in Baumpflege wird es künftig die Berufsspezialist\*innen Baumpflege geben. Eine Chance für alle, die als Praktiker\*innen im Baum arbeiten wollen.

**Gebäudebegrünung:** Begrünte Dächer und Fassaden kühlen die Umgebung, speichern Wasser und bieten Lebensraum für Insekten. Landschaftsgärtner\*innen kennen sich aus mit Substraten, Pflanzenarten und Bewässerungssystemen. Leif Harzer empfiehlt, bereits


„Bereitet euch auf die Zukunft vor!“



Leif Harzer  
Foto: Terwiege/Birgit Seidel

sich von Betrieben abheben, die weniger spezialisiert sind. „Bereitet euch auf die Zukunft vor!“, empfiehlt Matthias Lösch. „Es geht darum, was man auf dem Markt wert ist. Ein Betrieb, der sich immer weiterentwickelt, hat Wettbewerbsvorteile.“

Auch Leif Harzer sieht eine Chance in der Spezialisierung auf zukunftsfähiges Stadtgrün: „Bereits jetzt gibt es in dem Bereich viel zu tun“, sagt er. „Und in den nächsten Jahren werden viele neue Aufträge hinzukommen. Wer weiß, worauf es bei welchen Jobs ankommt, hat bei Ausschreibungen die Nase vorn.“

 **Autorin: Kirsten Lange**

Auszubildenden Fortbildungen zum Gebäudegrün zu ermöglichen. Er geht dabei mit gutem Beispiel voran: Seine Azubis nehmen an Fortbildungen zur Dachbegrünung teil. Perspektivisch soll auch in diesem Arbeitsbereich ein staatlicher Fortbildungsabschluss zum\*zur Berufsspezialist\*in entwickelt werden.

#### Weiterbildung sichert neue Aufträge

Wer sich weiterbildet, kann Auftraggeber\*innen qualifiziert beraten, innovative Lösungen anbieten und

#### Diese Seminare bietet Ihr Landesverband an:

Artenvielfalt, Dach- und Fassadenbegrünung, Regenwasser im GaLaBau: Die Landesverbände und ihre Partner\*innen bieten das ganze Jahr über Seminare für Einsteiger\*innen und Fortgeschrittene an. Besuchen Sie die Datenbank und geben Sie Ihr Stichwort ein:

[www.galabau.de/seminare](http://www.galabau.de/seminare)

Informationen zu staatlichen Fortbildungsabschlüssen finden Sie unter: [www.galabau.de](http://www.galabau.de)

Anzeige

## STRAUSS Workwear jetzt mieten.

Ausgewählte STRAUSS Artikel erhalten Sie bei der DBL im Rundum-Service. Ausstatten, holen, waschen, reparieren, bringen – alles inklusive. Fragen Sie gleich Ihr individuelles Angebot an:

>> [dbl.de/strauss-mieten](http://dbl.de/strauss-mieten)





Planungsentwurf: Der BGL-Messestand auf der GaLaBau präsentiert in diesem Jahr wieder die „Zukunft grüner LebensRäume“ – diesmal mit Fokus auf den Themen Wasser, Gebäudegrün sowie Artenvielfalt und Klimaanpassung.  
Alle Abb.: Thomas Heumann GmbH

## Ein Messe-Auftritt, der kühlt und atmet

**Für die 26. GaLaBau-Messe im September 2026 in Nürnberg entwickelt die erfahrene Landschaftsarchitektin und -gärtnerin Mirja Gula (Thomas Heumann GmbH) zum fünften Mal den BGL-Auftritt „Zukunft grüner LebensRäume“. Dabei legt sie für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) den Fokus auf die Themen Klimaanpassung, Gebäudegrün sowie Artenvielfalt und Wasser. Im Interview erklärt Gula, warum dieser Stand gleichzeitig lebendiger Marktplatz, branchenpolitische Plattform und beispielhafter Grünraum ist – und welches Kompliment sie in den letzten Jahren besonders berührt hat.**



**Frau Gula, Sie gestalten den BGL-Stand seit zehn Jahren. Was hat sich in dieser Zeit verändert?**

**Mirja Gula:** Es ist jedes Mal ein neuer Anfang – nur die Fläche bleibt dieselbe: Bis 2018 hieß der BGL-Auftritt „Garten(T)räume“ und hatte den Schwerpunkt im Privatgarten. Erst seit 2022 sprechen wir von der „Zukunft grüner LebensRäume“ und das ist mehr als ein Titel: Es ist eine Haltung. Seither zeigen wir systemische Lösungen für Außenräume im Klimawandel.

**Was werden wir wiedererkennen?**

**Mirja Gula:** Zentrale Konstante des BGL-Auftritts bleibt der grüne Marktplatz, die „Piazza“: Sie lädt zu Begegnungen, guten Gesprächen und fachlichem Austausch ein. Es gibt wieder Tiny Houses, es gibt das GaLaBau Expertenforum mit Vorträgen zu Fach- und Trendthemen und natürlich mit den Award-Verleihungen. E-Mobilität, Wallbox, Beratungsbereiche sind ebenfalls feste Elemente, und natürlich setzen wir auf artenvielfältige Pflanzen und Pflanzkonzepte. Aber es gibt auch viel Neues ...

**Gebäudegrün ist 2026 zweiter Schwerpunkt. Warum?**

**Mirja Gula:** Wir denken und gestalten auf allen Ebenen mit Grün. Da unversiegelte Flächen in Städten knapp werden, rücken Dächer und Fassaden

**„Wenn wir die Halle zum Atmen bringen, dann schaffen wir es auch, die Stadt zum Atmen zu bringen.“**

zunehmend in den Fokus und werden auch als Arbeitsfelder immer wichtiger.

Über den Stand zieht sich ein grünes dreidimensionales Band auch vertikal und in die Höhe. Wir nutzen die bekannten Tiny Houses – inzwischen eines mehr als beim letzten Mal – und demonstrieren diesen Ansatz beispielhaft: Gehölze verbinden Boden- und Dachraum, Konstruktionen ermöglichen in einem Teil eine begehbare Dachlandschaft, Grünwandbeispiele kommen zum Einsatz.

So entsteht ein System, das auf allen Ebenen – vertikal wie horizontal – arbeitet und einen spürbaren Beitrag zur Schwammstadt leistet.

**Wasser bleibt auch 2026 ein zentrales Thema?**

**Mirja Gula:** Ja! Dürre, Starkregen, sinkende Grundwasserspiegel, Überflutungen – ohne Wasser kein Leben. Ohne Blau kein Grün.

Auf unserem Stand macht sich das in vielfältigen Formen bemerkbar: Naturnahe Retentionsflächen



Landschaftsarchitektin Mirja Gula  
Foto: Privat



Auch der BGL-Messestand auf der GaLaBau 2024 wurde von Mirja Gula geplant.  
Foto: BGL/Daniel Karmann



mit integrierten Sitzkanten, ein gestaltetes und formales Wasserbecken und begrünte Verdunstungselemente übersetzen das Thema in erfahrbare Räume. Besucherinnen und Besucher sollen unmittelbar spüren können, was Schwammstadt bedeutet – und warum dieses Konzept für die Städte der Zukunft unverzichtbar ist.

Der Stand „Zukunft grüner LebensRäume“ ist natürlich wieder Bestandteil des GRÜN-BLAUEN PFADES.

#### **Wie erklären Sie die komplexen Zusammenhänge der Schwammstadt auf begrenztem Messe-Raum?**

**Mirja Gula:** Indem wir zeigen, statt nur zu erzählen. Natürlich können wir dieses komplexe Thema nicht komplett darstellen. Die Schwammstadt besteht aus vielen ineinandergreifenden Elementen, und genau dieses Zusammenspiel wollen wir, wo es möglich ist, sichtbar machen.

Wassergebundene Beläge, großfugige und durchlässige Oberflächen sowie integrierte Wasser- und Grünanteile veranschaulichen, wie Entsiegelung in der Praxis funktionieren kann. Dach- und Fassadenbegrünungen erweitern den Raum nach oben und erzählen die dritte Dimension des Themas. Dazu gibt es einige neue Filme und Hintergrundinformationen zu Referenzprojekten, in denen Mitgliedsbetriebe die Schwammstadt-Konzepte erfolgreich verwirklicht haben. Aber auch, wer nur kurz verweilt, merkt: Diese Halle kühlt und atmet. Ein Azubi sagte mal auf dem BGL-Messestand zu mir: „Ich habe ganz vergessen, dass ich in einer Halle bin.“ Eines der schönsten und zugleich berührendsten Komplimente!

#### **Am Stand werden auch neue Produkte zu sehen sein: Ist der Auftritt eher Schaufenster oder Statement?**

**Mirja Gula:** Beides. Der BGL ist ideeller Träger der Messe, natürlich geht es da auch um politische Positionierung. Klimaanpassung ist keine Kür mehr, sondern Pflicht! Wir zeigen, dass der GaLaBau die Kompetenz hat, komplexe Lösungen umzusetzen – vom Privatgarten bis zum Quartier. Das ist ein politisches Signal.

Gleichzeitig laden wir Unternehmen mit spannenden Produkten und neuen, nachhaltigen Trends ein, sich in der „Zukunft grüner LebensRäume“ zu präsentieren. Interessierte dürfen sich gern möglichst bald bei mir melden und haben noch die Chance auf unser attraktives Sponsoren-Paket.

#### **Welche Rolle spielt die Arbeits- und Fachkräftesicherung?**

**Mirja Gula:** Hier startete der BGL Ende 2025 eine neue Kampagne, die auch auf dem neuen Auftritt sichtbar und erlebbar wird. Im Tiny House nahe dem Forum kann man per Fotobox Teil der Kampagne werden – als grüne\*r Superheld und -heldin in der grünen City der Zukunft.

#### **Was reizt Sie nach zehn Jahren noch an dieser Aufgabe?**

**Mirja Gula:** Auf derselben Fläche immer wieder etwas Neues zu schaffen und mit jedem Auftritt wichtige Impulse zu setzen! Und: Der Austausch mit so vielen interessanten und innovativen Menschen und deren Produkte, die mich auf dem Weg begleiten und unterstützen.

Die „Zukunft grüner LebensRäume“ ist kein klassisches Planungsprojekt, es verändert sich bis kurz vor Messebeginn und bleibt spannend. Und es transportiert eine wichtige gesellschaftliche Botschaft: So können unsere künftigen gesunden und vielfältigen grünen Lebensräume aussehen. Lösungen gibt es schon: Lasst sie uns großflächig und nachhaltig umsetzen!

**„Ich bin dann zufrieden, wenn sich die Leute auf unserem Stand entspannen, bewegen wie im ‚kleinen‘ Urlaub, sich inspirieren lassen und einfach wohlfühlen.“**

#### **Wenn Menschen nur einen Gedanken mitnehmen sollen – welcher ist das?**


**Mirja Gula:** Grüne Lebensräume sind nicht nur lebensnotwendige Infrastruktur. Sie sind auch Außenräume mit hoher Aufenthaltsqualität, die der Klimaanpassung und der Biodiversität dienen und die Lebensqualität von Menschen verbessern. Wenn es uns gelingt, eine Messehalle zum Atmen zu bringen, dann zeigt das auch, was im realen Stadtraum möglich ist. Jede Pflanze, jede Retentionsfläche, jede begrünte Fassade stärkt die Resilienz urbaner Räume. Und genau hier spielt der GaLaBau eine Schlüsselrolle: Er setzt diese Konzepte nicht nur um, sondern gestaltet die Städte der Zukunft aktiv mit.



Für Matthias Lösch ist Inklusion kein Projekt, sondern eine Selbstverständlichkeit.  
Alle Fotos: BGL/Rottenkolber

Wie Matthias Lösch Inklusion selbstverständlich macht

## Der Mensch steht im Mittelpunkt

 **Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau hat Tradition: 1960 gründete Roland Riedel den Betrieb mit Schubkarre und Spaten, als klassischer Zierpflanzengärtner in einer Zeit des Aufbruchs. Seit 1995 führt Matthias Lösch das Unternehmen mit heute rund 30 Mitarbeiter\*innen in Berlin weiter – spezialisiert auf Grünflächenpflege, Neubau und Baumpflege.**

„Unser Kundenspektrum reicht von Privatkundschaft und dem privaten Wohnungsbau über Kirchengemeinden, Stiftungen bis hin zu Firmenkundinnen und -kunden. Ausschreibungen brauchen wir kaum noch, unsere Arbeit spricht für sich“, sagt Lösch. Wirtschaftlicher Erfolg und menschliche Nähe schließen sich für ihn nicht aus. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt. Maschinen kann man ersetzen, Menschen nicht“, betont er. Dieses Leitmotiv prägt die Betriebskultur – und ist zugleich Grundlage seiner Überzeugung, dass Inklusion im Arbeitsalltag selbstverständlich sein sollte.

### **Gelebte Inklusion – statt theoretischem Konzept**

Das Thema Inklusion kam bei Lösch nicht aus einem Förderprogramm, sondern aus einem echten

„Wenn man offen aufeinander zugeht, braucht es keine Barrieren.“



Massimo (l.) ist seit Jahren wertvolles Mitglied des Teams, hier mit seinem Vorarbeiter Thomas Seifahrt (r.).



„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt. Maschinen kann man ersetzen, Menschen nicht“, sagt Matthias Lösch.

Begegnungsmoment auf. Vor über zwanzig Jahren kam Massimo, ein junger Mann, der in der Gartenpflege bei einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeitete, auf ihn zu. „Er hat uns beim Arbeiten beobachtet und gefragt, ob er mal mit-helfen darf“, erinnert sich Lösch. Aus zwei Stunden Probearbeit wurde ein dreiwöchiges Praktikum – und schließlich eine feste Anstellung, die bis heute besteht.

„Massimo wollte einfach in einer richtigen Firma arbeiten“, erzählt Lösch. „Er hat gesagt: ‚Ich will eine richtige Arbeit haben‘. Das hat uns beeindruckt.“ Heute ist Massimo ein fester Bestandteil des Teams. Er kümmert sich um Unkrautbeseitigung, unterstützt beim Heckenschnitt, bereitet Geräte vor. „Er macht das mit einer Intensität, die ansteckend ist“, sagt Lösch. „Und das Team weiß das zu schätzen.“

## „Inklusion ist kein Projekt. Es ist eine Überzeugung.“

### Vielfalt als Normalität

Neben Massimo arbeitet auch Adam, ein gehörloser Kollege, im Betrieb. Die Kommunikation läuft mit Dolmetscherinnen oder Dolmetschern, Gebärden, Gesten. Und viel gegenseitigem Verständnis. „Das funktioniert erstaunlich gut“, schwärmt Lösch. „Wenn man offen aufeinander zugeht, verschwinden die Barrieren.“ Bei seinem ersten Betriebsmeeting stellte Adam sich mit seinem Namen in Gebärdensprache vor – und symbolisierte jedes Teammitglied mit einer kleinen, individuellen Geste. „Da war das Eis sofort gebrochen“, erinnert sich Lösch. Solche Momente, sagt er, „machen den Unterschied zwischen Arbeit nebeneinander und Arbeiten miteinander.“ Lösch selbst kennt das Gefühl, „anders“ wahrgenommen zu werden. Seit seiner Kindheit lebt er mit einer „Redeflussstörung“, Lösch stottert. „Ich ignoriere das einfach und bitte andere, das auch zu tun“, sagt er offen. „Vielleicht macht mich das sensibler für

Menschen, die nicht der Norm entsprechen. Aber eigentlich ist es ganz einfach: Wir sind alle verschieden, und das ist gut so.“

### Inklusion als Chance gegen den Fachkräftemangel

Im Gespräch wird deutlich: Inklusion ist für Lösch nicht nur ein soziales Anliegen, sondern auch eine kluge Personalstrategie. „Wir reden im GaLaBau ständig über Fachkräftemangel“, sagt er. „Aber viele übersehen, dass es Menschen gibt, die motiviert sind, nur anders arbeiten. Wer offen ist, findet loyale, zuverlässige Kolleginnen und Kollegen.“



Der gehörlose Adam (r.) verständigt sich mit seinem Vorarbeiter Gunther Leopold (l.) mit Händen und Handy.

Sein Betrieb profitiert davon sichtbar: „Wir haben weniger Fluktuation, ein starkes Wir-Gefühl – und das merken auch unsere Kund\*innen. Viele sagen, man spürt bei uns die Atmosphäre, ein familiäres Miteinander. Das ist das schönste Kompliment.“

## „Wir reden über Fachkräftemangel – dabei stehen viele motivierte Menschen längst vor der Tür.“



### Herausforderung und Bereicherung zugleich

Natürlich erfordert Inklusion Anpassungen. „Gefährdungsbeurteilungen müssen neu gedacht werden, Abläufe klar kommuniziert werden“, erklärt Lösch. In der Praxis begleiten erfahrene Teammitglieder die Kolleginnen und Kollegen mit Einschränkungen, achten auf Sicherheit und übernehmen Kommunikation, wo nötig.

„Das Wichtigste ist das Einfühlungsvermögen – auf beiden Seiten“, betont Lösch. „Aber das ist kein Mehraufwand, sondern eine Investition in Zusammenhalt.“ Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau wird dabei von Behörden wie dem Integrationsamt oder der Arbeitsagentur unterstützt, etwa durch Lohnzuschüsse oder die Finanzierung von Dolmetscher\*innen. „An der Bürokratie und notwendigen finanziellen Unterstützungen scheitert es nicht“, sagt Lösch. „Man muss sich nur ein bisschen mit der Thematik beschäftigen, dann findet man auch die Unterstützung, die es braucht.“

„Wir schauen auf Stärken, nicht auf Einschränkungen.“

### Ausbildung, Teilhabe, Perspektive

Neben seinem Engagement im Betrieb ist Lösch als BGL-Vizepräsident Vorsitzender des Ausschusses Berufsbildung im Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Dort arbeitet er mit daran, neue Wege für inklusives Lernen zu schaffen – etwa durch Kooperationen mit Förderschulen oder Pilotprojekte für angepasste Ausbildungsmodule.

„Ein junger Mensch mit Handicap, der eine Fachwerker\*in-Ausbildung macht, soll auch in eine Vollausbildung wechseln können“, sagt Lösch. „Das ist Chancengleichheit.“ Und er fügt hinzu: „Auch eine Behinderte oder ein Behinderter hat das Recht zu scheitern. Wichtig ist, dass er oder sie überhaupt die Chance bekommt.“

Für die Zukunft wünscht er sich, mehr junge Menschen mit Einschränkungen auszubilden. „Wenn die

Rahmenbedingungen stimmen – mit Fachbegleitung und Geduld – ist das eine Win-win-Situation. Für die Jugendlichen und für uns als Branche.“

„Auch eine Behinderte oder ein Behinderter hat das Recht zu scheitern. Wichtig ist, dass er oder sie überhaupt die Chance bekommt.“

### Anerkennung und Ansporn

Dass dieses Engagement Wirkung zeigt, wurde mehrfach gewürdigt: Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau erhielt 2025 den Annedore-Leber-Preis für beispielhafte Inklusion in der Arbeitswelt, verliehen vom Annedore-Leber-Bildungswerk Berlin. „Diese Auszeichnung zeigt, dass Inklusion kein Nischenthema mehr ist – sondern Zukunft“, sagt Lösch. Der Annedore-Leber-Preis würdigt Unternehmen, die durch Engagement, Offenheit und soziale Verantwortung Barrieren abbauen und Teilhabe ermöglichen.

Für Lösch ist der Preis kein Schlusspunkt, sondern Ansporn: „Wir machen weiter – nicht für die nächste Trophäe, sondern weil es richtig ist. Weil unsere Gesellschaft und unsere Branche diese Ressource schätzen sollte und braucht.“

### Der Blick nach vorn

Inklusion ist für Lösch längst Alltag, aber einer, der weiterwachsen darf. „Wir schauen auf Stärken, nicht auf Einschränkungen“, sagt er. „Das bringt uns weiter: als Team, als Betrieb, als Gesellschaft.“ Er sieht die Zukunft klar: mehr Kooperationen mit Schulen, mehr Offenheit in Betrieben und mehr Mut, neue Wege zu gehen. „Ich wünsche mir, dass Inklusion im GaLaBau irgendwann gar kein Thema mehr ist, weil sie selbstverständlich geworden ist.“

### Links:

- Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau: [www.rolandriedel.de](http://www.rolandriedel.de)
- Matthias Lösch gewinnt Annedore-Leber-Preis 2025: [www.galabau-sachsen.de](http://www.galabau-sachsen.de)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) e. V.: [www.bih.de](http://www.bih.de)
- Arbeitsagentur: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

# Zehn Jahre Willkommenslots\*innen im GaLaBau

**Seit zehn Jahren unterstützen die Willkommenslots\*innen Betriebe im Garten- und Landschaftsbau dabei, internationale Fachkräfte und Auszubildende zu gewinnen und erfolgreich zu integrieren. Was 2016 als Reaktion auf die Fluchtmigration begann, ist heute ein wichtiger Baustein der Fachkräftesicherung im GaLaBau.**

Die Idee der Willkommenslots\*innen entstand im Rahmen der Initiative „Fachkräfte für die Region“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Ziel war es zunächst, Geflüchtete in Ausbildung und Arbeit zu bringen. Inzwischen hat sich das Projekt deutlich weiterentwickelt: Neben der Integration von Menschen mit Fluchthintergrund spielt heute auch die gezielte Fachkräfteeinwanderung aus Drittstaaten nach dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz eine wichtige Rolle.

Martin Müller, Willkommenslotse beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL NRW), beschreibt die Rolle der Willkommenslots\*innen als Ansprechpersonen für GaLaBau-Betriebe wie folgt: „Die Willkommenslotsinnen und -lotsen beraten zum Thema Aufenthaltsrecht und Beschäftigungserlaubnis, sie unterstützen die Betriebe bei der Fachkräfteeinwanderung oder initiieren Projekte wie den Berufssprachkurs

Gärtner\*in. Diese Unterstützung bietet den Betrieben Rechtssicherheit, Zeitersparnis und oft auch langfristige Beschäftigungsverhältnisse mit Bewerber\*innen aus Drittstaaten.“

## Integration, die Perspektiven schafft

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen jedoch immer die Menschen – junge Frauen und Männer, die im GaLaBau eine berufliche Perspektive finden möchten. Für Martin Müller ist es besonders bewegend zu sehen, wie sich diese Wege entwickeln: „Die Motivation dieser jungen Menschen, ein Ziel langfristig umzusetzen und am Ende im Garten- und Landschaftsbau ihre berufliche Heimat zu finden, beeindruckt mich immer wieder.“

Auch Susann Liebe, Willkommenslotsin beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern), erlebt diese Entwicklungen hautnah. Sie begleitet das Projekt seit 2017. „Was

## Projekt APAL: Auszubildende aus Indien für den GaLaBau

Mit dem Pilotprojekt APAL werden neue Wege zur Fachkräftegewinnung im Garten- und Landschaftsbau erprobt. Das Projekt ist eine Kooperation des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL BW) mit der Bundesagentur für Arbeit. Begleitet wird es vom Willkommenslotsen des Verbandes, Abin Thomas. Ziel des Projekts ist es, motivierte junge Menschen aus Indien für eine Berufsausbildung im GaLaBau in Baden-Württemberg zu gewinnen und gleichzeitig einen strukturierten, nachhaltigen Weg für internationale Auszubildende zu etablieren. Für die aktuelle Projektphase wurden zwölf Kandidaten aus dem indischen Bundesstaat Maharashtra ausgewählt. Sie absolvieren derzeit einen Deutschkurs am Goethe-Institut in Nashik auf A2-Niveau und bereiten sich auf die B1-Prüfung im Juni 2026 vor – eine wichtige Voraussetzung für den Start der Ausbildung in Deutschland.



Aktuell absolvieren zwölf Kandidaten aus Indien im Rahmen des APAL-Projekts einen Deutschkurs am Goethe-Institut in Nashik.  
Foto: VGL BW

## Pilotprojekt Kenia

Mit einem Pilotprojekt in Kenia erschließt der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern) neue Wege der internationalen Fachkräftegewinnung. In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) werden gezielt motivierte Bewerberinnen und Bewerber vor Ort angesprochen und ausgewählt.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Qualität der Vorbereitung: Die Kandidat\*innen bringen bereits fundierte Deutschkenntnisse auf B1-Niveau mit, wenn sie in den Auswahlprozess eintreten. Die fachliche Eignung wird im Juni 2026 in Nairobi sichergestellt. Bei einem Praxis-Assessment prüft Willkommenslotsin Susann Liebe gemeinsam mit der DEULA handwerkliche Fähigkeiten, Motivation und Eignung für den GaLaBau. Der VGL begleitet die teilnehmenden Betriebe umfassend – von der Rekrutierung über das Visumverfahren bis hin zur Integration der neuen Auszubildenden im Betrieb.

mich am meisten prägt, ist das ständige Dazulernen“, sagt sie. „Mein Horizont hat sich durch die interkulturellen Begegnungen enorm erweitert. Man lernt jeden Tag – nicht nur über andere Kulturen, sondern auch darüber, wie man vermeintlich unlösbare bürokratische Hürden aus dem Weg räumen kann.“

### Brücke zwischen Betrieben und internationalen Talenten

Die Willkommenslots\*innen verstehen sich vor allem als Vermittler\*innen zwischen Unternehmen und internationalen Bewerberinnen und Bewerbern. Gerade im Umgang mit ausländerrechtlichen Fragen fühlen sich viele Betriebe zunächst unsicher. Hier schaffen die Lots\*innen Orientierung. „Die Willkommenslotsinnen und -lotsen sind die Brücke zwischen internationalen Interessenten und betrieblicher Realität“, sagt Susann Liebe. „Wer einmal mit uns zusammengearbeitet hat, weiß: Man wird mit den komplizierten ausländerrechtlichen Themen nicht allein gelassen.“

Für die Unternehmen bedeutet das eine spürbare Entlastung im Alltag. „Ein Betrieb hat mit der fachlichen Einarbeitung und der Integration ins Team schon genug Aufgaben. Wir halten ihnen den Rücken frei bei Visaprozessen, Behördengängen und rechtlichen Fallstricken“, erklärt sie.


### Erfolgsgeschichten, die motivieren

Besonders eindrucksvoll sind für beide Lots\*innen die langfristigen Entwicklungen der jungen Menschen, die sie begleiten. Wenn Auszubildende trotz sprachlicher Herausforderungen ihre Ausbildung

erfolgreich abschließen und ihren Platz im Beruf finden, ist das für sie der größte Erfolg.

„Wenn Menschen mit Fluchthintergrund die Berufsausbildung erfolgreich meistern und am Ende einen unbefristeten Aufenthalt für Deutschland erhalten, dann weiß ich: Genau dafür mache ich diesen Job“, sagt Martin Müller.

Auch Susann Liebe erinnert sich an viele dieser Momente: „Wenn ich meine Azubis bei der überbetrieblichen Ausbildung treffe und sehe, wie sie trotz hoher sprachlicher Hürden ihren Weg gehen und am Ende stolz ihren Gesellenbrief in den Händen halten – das berührt mich sehr.“

 Mehr Infos: [www.galabau.de](http://www.galabau.de)



Das Programm „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ – Programmweiterung „Willkommenslotsen“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

## Pascals Weg als Quereinsteiger

# „Man muss sich einfach trauen“

### Pascal, du hast Biologie studiert. Wie kam es dazu?

**Pascal Krause:** Naturwissenschaften haben mich schon in der Schule begeistert. Ich wollte komplexe Zusammenhänge verstehen, analytisch arbeiten, im Labor tätig sein. Deshalb habe ich in Halle Biologie studiert. Der Weg schien klar: Studium, vielleicht Forschung oder ein Job in der Pharmaindustrie.

### Warum bist du diesen Weg nach dem Studium nicht weitergegangen?

**Pascal Krause:** Für die Liebe bin ich nach Braunschweig gezogen. Dort stellte sich die Jobsuche schwieriger dar als gedacht. Laborstellen waren rar, Unternehmen in der Pharmabranche kämpften mit Unsicherheiten, und trotz abgeschlossenen Studiums

blieben Bewerbungen ohne Erfolg. Irgendwann habe ich mich gefragt: Wie krisensicher ist das eigentlich alles? Da ging es nicht mehr nur um Bewerbungen, sondern auch um Sinn, Zufriedenheit und Zukunft.

### Wie bist du auf den Garten- und Landschaftsbau gekommen?

**Pascal Krause:** Ich habe mir die Frage gestellt: Was mache ich eigentlich wirklich gern? Gartenarbeit hat mir schon immer Spaß gemacht – schon früher bei meinen Großeltern auf dem Dorf. Dort habe ich zum Beispiel beim Bau einer Einfahrt geholfen. Dieses Arbeiten mit den Händen, draußen sein und am Ende des Tages ein sichtbares Ergebnis vor sich haben – das ist mir in Erinnerung geblieben.



Foto: Friedrichs Garten- u. Landschaftsbau, Tiefbau GmbH

### Wie lief dein Einstieg konkret ab?

**Pascal Krause:** Ich habe gezielt nach Garten- und Landschaftsbau-Betrieben in der Region gesucht und bin auf einen größeren Betrieb mit Fokus auf Pool- und Teichbau gestoßen. Eine konkrete Stellenausschreibung gab es nicht, nur den Hinweis: „Wir suchen Landschaftsgärtner\*innen.“ Also habe ich eine Initiativbewerbung geschrieben, auch mit dem Gedanken, dass ich mein Wissen aus der Biologie im Bereich Poolbau einbringen könnte. Montag war ich zum Probearbeiten da, Dienstag hatte ich den Arbeitsvertrag. Das Gespräch war unkompliziert und ehrlich. Auf die Frage „Was kannst du schon?“ habe ich offen geantwortet – ohne große Inszenierung. Und nach dem ersten Tag war mir klar, dass es passen könnte. Dieser Teamspirit, diese Dynamik – man merkt sofort, ob man zusammenpasst.

### Welche Hürden gab es beim Quereinstieg?

**Pascal Krause:** Natürlich war der Einstieg nicht perfekt, weil ich keine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau hatte. Die klassische Ausbildung nachzuholen war für mich keine Option, weil das finanzielle Einbußen bedeutet hätte. Außerdem ist der Beruf körperlich anspruchsvoll. Wetter, Temperaturschwankungen und frühes Aufstehen gehören dazu. Der erste Monat draußen war anstrengend, weil sich der Körper erst an die neue Belastung gewöhnen musste.

### Wie hast du dir das notwendige Fachwissen angeeignet?

**Pascal Krause:** Ich habe direkt auf der Baustelle gelernt, Kolleg\*innen gefragt, war neugierig und habe mir Schritt für Schritt das nötige Fachwissen angeeignet. Ich habe auf Weiterbildung gesetzt und vieles praktisch gelernt.

### Was sind für dich die größten Erfolge oder positiven Erfahrungen im neuen Beruf?

**Pascal Krause:** Vor allem das sichtbare Ergebnis der eigenen Arbeit. Beim Pool- oder Teichbau sieht man am Ende des Tages, was man mit eigener Kraft geschaffen hat. Dieses direkte Feedback hatte mir vorher gefehlt. Mit diesem Gefühl kam auch etwas zurück, das ich in meinem alten Berufsweg vermisst hatte: echte Zufriedenheit.

### Was würdest du anderen empfehlen, die über einen Quereinstieg nachdenken?

**Pascal Krause:** Man muss sich einfach trauen.

## Quereinsteiger\*innen im GaLaBau: Chance für Betriebe

Der Fachkräftebedarf im Garten- und Landschaftsbau wächst. Quereinsteiger\*innen können hier ein wichtiger Teil der Lösung sein – wenn Betriebe bereit sind, Potenziale zu erkennen und zu fördern.

### Recruiting neu denken

Der Markt an klassisch Ausgebildeten ist begrenzt. Motivierte Menschen aus anderen Branchen hingegen gibt es viele. Wer bereit ist, über Berufsabschlüsse hinauszudenken, verschafft sich einen klaren Wettbewerbsvorteil.

### Motivation als Erfolgsfaktor

Ein bewusster Branchenwechsel ist selten Zufall. Viele Quereinsteiger\*innen entscheiden sich aus Überzeugung für den GaLaBau. Diese intrinsische Motivation wirkt sich unmittelbar auf Einsatzbereitschaft und Lernwillen aus.

### Potenziale statt Defizite sehen

Auch wenn anfangs Fachwissen fehlt: Quereinsteiger\*innen bringen oft wertvolle Zusatzkompetenzen mit – etwa analytisches Denken, Organisationserfahrung oder naturwissenschaftliches Verständnis. Diese Fähigkeiten lassen sich gezielt im Betrieb einsetzen.

### Investition statt Risiko

Ja, Einarbeitung kostet Zeit. Doch wer strukturiert einarbeitet, klare Ansprechpartner\*innen benennt und schrittweise Verantwortung überträgt, baut sich langfristig loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf. In Zeiten knapper Fachkräfte ist das eine nachhaltige Personalstrategie.

### Teamkultur als Bindungsfaktor

Ob ein Quereinstieg gelingt, entscheidet sich häufig im Team. Eine offene Teamkultur, in der Fragen erlaubt sind und Wissen weitergegeben wird, ist nicht nur für Quereinsteiger\*innen ein Gewinn, sondern stärkt den gesamten Betrieb.

[www.friedrichs-galabau.de](http://www.friedrichs-galabau.de)

Anzeige

**MEXXSOFT**  
Wir sind OneGrew

Meine Software rechnet sich ab dem 1.Tag!

Ihr Profiwerkzeug für GaLaBau & Tiefbau

mexxsoft GmbH  
Tel.: 06321/9152390  
Web: www.mexxsoft.com  
Mail: info@mexxsoft.com

# GaLaBau Netzwerk

## Online-Ersthelferschulung: Keine Anerkennung, keine Kostenerstattung!

**Um in einem Betrieb als Ersthelferin oder Ersthelfer gemäß der Unfallverhütungsvorschrift VSG 1.3 eingesetzt werden zu können, muss ein Erste-Hilfe-Kurs in Präsenz und mit mindestens neun Unterrichtseinheiten je 45 Minuten absolviert werden.**

Nur dann können auch die Kurskosten von der Berufsgenossenschaft übernommen werden. Darauf weist die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) ausdrücklich hin. In der Vergangenheit ist es vermehrt vorgekommen, dass potenzielle Ersthelfer\*innen an Online-Kursen teilgenommen haben, die aber von der Berufsgenossenschaft weder anerkannt noch abgerechnet werden können.

Anerkannte Aus- und Fortbildungskurse in Präsenz führen deutschlandweit knapp 2.000 dazu ermächtigte Stellen nach einheitlich vorgegebenen Regeln der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) durch (*Übersicht unter [www.bg-qseh.de](http://www.bg-qseh.de)*). Der Vordruck für die Kostenübernahme muss ausgefüllt und vom Unternehmer oder der Unternehmerin unterschrieben zum Kurs mitgebracht werden. So kann die Ausbildungsstätte direkt mit der SVLFG abrechnen. Das Formular kann über die Internetseite [www.svlfg.de/erste-hilfe](http://www.svlfg.de/erste-hilfe) heruntergeladen werden.

## „GebäudeGrün“ ab sofort im Eigenverlag beim BuGG

**Die Fach- und Verbandszeitschrift „GebäudeGrün“ wird ab sofort vom Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) herausgegeben.**

Zuvor wurde sie vom Patzer Verlag mit Sitz in Berlin und Hannover erstellt und vertrieben. Diesen gibt es nach einem Insolvenzverfahren seit dem 1. Januar 2026 in der bekannten Form nicht mehr. Der BuGG wird deshalb die „GebäudeGrün“ im Eigenverlag produzieren und vertreiben. Die „GebäudeGrün“ ist das

Verbandsorgan des Bundesverbandes GebäudeGrün e. V. (BuGG), der Fachvereinigung Gebäudebegrünung (SfG) und des Verbandes für Bauwerksbegrünung (VfB) und erscheint viermal pro Jahr. Die Fachbeiträge beschäftigen sich jeweils mit einem spezifischen Schwerpunktthema rund um die Kernbereiche Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung. Fallbeispiele aus der Praxis stehen neben wissenschaftlichen Beiträgen und werden ergänzt durch Berichte der Verbände. Neben den

Mitgliedern der Verbände richtet sich die Publikation an Leserinnen und Leser aus den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Architektur, Landschaftsarchitektur, Gemeindeverwaltungen/Städte, Dachdeckerhandwerk, wissenschaftliche Einrichtungen und aller relevanten angrenzenden Gewerke. Interessierten bietet der BuGG ein kostenfreies Probeexemplar an.

**www.gebaeudegruen.info**



Mit dem ersten Preis wurde die Daniel Berg GmbH aus der Schweiz geehrt.  
Foto: Ferdinand Graf Luckner

## Gärten des Jahres 2026

**Am 26. Februar wurde die renommierte Auszeichnung „Gärten des Jahres“ bereits zum elften Mal vom Callwey Verlag vergeben.**

Jährlich sind Landschaftsarchitekt\*innen, Gartengestalter\*innen und Landschaftsgärtner\*innen eingeladen, ihre herausragenden, realisierten Privatgärten einzureichen. Eine namhafte Fachjury wählt daraus die überzeugendsten Projekte aus und prämiert sie. Der Wettbewerb gilt als eines der bedeutendsten Branchenevents im Bereich der Garten- und Landschaftsgestaltung.

Die feierliche Preisverleihung fand im niederländischen Cuijk statt. Einen umfassenden Überblick über alle 50 ausgezeichneten Gärten bietet die begleitende Publikation „Gärten des Jahres“. Auf mehr als 400 Farbfotografien sowie anhand von Gartenplänen wird die beeindruckende Bandbreite



Konstanze Neubauer/Susanne Wiborg  
Gärten des Jahres  
Die 50 schönsten Privatgärten 2026  
2026. 336 Seiten, über 400 farbige  
Abbildungen und Pläne  
23 x 30 cm, gebunden  
€ [D] 59,95; € [A] 61,70; sFr. 77,00  
ISBN 978-3-7667-2793-0

zeitgenössischer Privatgärten anschaulich präsentiert. Ergänzt werden die Porträts durch detaillierte Informationen zu Grundstücksbesonderheiten, gestalterischem Konzept, verwendeten Materialien und Pflanzenauswahl.



Die „GebäudeGrün“ erscheint viermal pro Jahr.  
Foto: BuGG

## Neues Präsidium in Mecklenburg-Vorpommern

**Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. (FGL) hat auf seiner Mitgliederversammlung Ende Februar ein neues Präsidium gewählt. Zwei neue Mitglieder verstärken künftig das Führungsgremium des Verbandes.**

Mit Willi Habel-Warda (A&T Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Wardow) und Marco Dädelow (Landschaftsbau Dädelow GmbH, Dargun) entschieden sich die Delegierten für zwei neue Vertreter aus den Reihen der Mitgliedsbetriebe. Gleichzeitig bestätigten sie Christian Schröter (SRP Garten- und Landschaftsbau GmbH, Broderstorf) für weitere drei Jahre im Amt des Präsidenten.

Dem Präsidium des Fachverbandes gehören künftig außerdem an:

- Kay Brandenburg – Rostocker Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH, Rostock
- Matthias Schenzle – Garten- und Landschaftsbau Crivitz GmbH, Crivitz
- Karsten Anschütz – Anschütz Grünanlagen-, Hoch- und Tiefbau GmbH, Neustrelitz
- Christian Kron – De Grashoppers Christian Kron Garten- und Landschaftsbau GmbH, Schwerin

### Dank für langjähriges ehrenamtliches Engagement

Im Rahmen der Versammlung verabschiedete der Verband drei langjährige Präsidiumsmitglieder, die sich über viele Jahre ehrenamtlich für

den Berufsstand eingesetzt haben.

Nach neun Jahren im Präsidium wurde Burkhard Hilsch (Garten- und Landschaftsbau Hilsch, Ückeritz) aus dem Gremium verabschiedet.

Auch Christian Jahnke (alpina AG, Rostock) stellte sich nach rund 30 Jahren Verbandsarbeit im Präsidium nicht erneut zur Wahl.

Mit großem Dank verabschiedeten die Mitglieder zudem den langjährigen Präsidenten Olaf Kirsch (Garten- und Landschaftsbau Olaf Kirsch, Kobande). Kirsch gehörte insgesamt 27 Jahre dem Präsidium an und prägte den Verband in dieser Zeit maßgeblich.

Die ausscheidenden Präsidiumsmitglieder wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit großem Applaus und persönlichen Laudationen gewürdigt.

**Zur Meldung: [www.galabau-mv.de](http://www.galabau-mv.de)**



Das neue Präsidium des FGL (v. l. n. r.): Willi Habel-Warda, Kay Brandenburg, Matthias Schenzle, Karsten Anschütz, Christian Kron, Marco Dädelow und Christian Schröter

Foto: FGL

# Aus den Landesverbänden

## Mecklenburg-Vorpommern

## GaLaBau-Fachtagung 2026

**Seit nahezu vier Jahrzehnten ist die GaLaBau-Fachtagung Treffpunkt und Diskussionsplattform der norddeutschen Fachleute für Grün.**

Am 20. Februar kamen in Norderstedt 200 Expertinnen und Experten aus dem Garten- und Landschaftsbau, der Landschaftsarchitektur und Stadtplanung mit Vertreter\*innen aus der Politik, Kommunalverwaltung und Wohnungswirtschaft zusammen, um sich auszutauschen und fortzubilden. Die bekannte Fachtagung fand erstmals in Schleswig-Holstein statt. Im Fokus stand die moderne Stadtplanung im Zeichen der Anpassung an den fortschreitenden Klimawandel.



Als Repräsentantin des Hamburger Senats leitete die Staatsrätin Dr. Stefanie von Berg die GaLaBau-Fachtagung mit einem Grußwort ein. Ihr Thema: Der Stellenwert des Grüns in der aktuellen Hamburger Klimapolitik.  
Alle Fotos: FGL

**Zur Pressemeldung: [www.galabau-nord.de](http://www.galabau-nord.de)**



„Die Verschmelzung unserer Schwesternverbände haben wir zum Anlass genommen, die GaLaBau-Fachtagung 2026 an die Grenze zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein nach Norderstedt zu holen. Damit öffnen wir diese seit fast 40 Jahren etablierte Veranstaltung für Fachleute aus beiden Bundesländern und schaffen das Forum für einen verbindenden Diskurs“, sagte Ludger Plaßmann, Vizepräsident des FGL Nord, zu Beginn der Fachtagung.

## Nord

## Start KI-gestützter „Ausbilder-Coach“

Seit dem 24. Februar 2026 ist der neue KI-gestützte Chatbot „Ausbilder-Coach“ des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) online.

Das digitale Angebot bündelt relevante Informationen rund um die Ausbildung im bayerischen Garten- und Landschaftsbau und stellt sie kompakt und übersichtlich den Nutzer\*innen zur Verfügung. Damit unterstützt der Verband die bayerischen Ausbildungsbetriebe darin, ihre Arbeit in der Qualifizierung von Nachwuchskräften noch effizienter zu gestalten.

Der Chatbot bündelt Inhalte, die von Berufsschulen, der überbetrieblichen Ausbildung, zuständigen Stellen und Ministerien sowie vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) und dem VGL bereitgestellt werden. Algorithmen bereiten entsprechend der Nutzeranfrage diese Informationen strukturiert und praxisnah auf und stellen das Ergebnis kompakt zur Verfügung.



Der neue KI-gestützte Chatbot „Ausbilder-Coach“ des VGL bündelt relevante Informationen rund um die Ausbildung im bayerischen GaLaBau.

Fotos: VGL

Das Themenspektrum reicht von Vorschlägen und Maßnahmen zur Nachwuchswerbung über Fragen der Organisation und betrieblicher Abläufe bis hin zu typischen Herausforderungen im Ausbildungsalltag. Darüber hinaus beantwortet das System rechtliche Fragestellungen und informiert über Unterstützungsangebote für leistungsstarke sowie förderbedürftige Auszubildende. Die Nutzung orientiert sich



an gängigen KI-Chatbots: Ausbilderinnen und Ausbilder geben ihre individuelle Fragestellung zur Ausbildung im GaLaBau ein und können die erhaltenen Antworten durch weiterführende Nachfragen oder Präzisierungen vertiefen.

**Zur Anwendung:**  
[www.bayern.galabau-ausbildungsberater.de](http://www.bayern.galabau-ausbildungsberater.de)

## Bayern

## Nordrhein-Westfalen

### Impressum

**Herausgeber:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.  
**Verantwortlich:** Dr. Guido Glania **Redaktionsleitung:** Katrin Block **Redaktion:** Christina Steinsträßer, Kim Lüftner **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de **Anzeigen:** signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.signum-kom.de **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de **Druck:** Wolanski GmbH, Ernst-Robert-Curtius-Str. 6, 53117 Bonn.  
 Seit 1. November 2025 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 46.  
 Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art.  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953



## Freisprechungsfeier der Landschaftsgärtner\*innen in Münster



Mit strahlenden Gesichtern und voller Stolz nahmen 45 frischgebackene Landschaftsgärtner\*innen in Vollausbildung sowie Werker\*innen am 21. Februar ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Die Freisprechungsfeier fand im Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft in Münster-Wolbeck statt und markierte den Beginn eines neuen Kapitels in ihrem beruflichen Leben.

Foto: VGL/Wolfram Schubert

## Eröffnung des neuen Verbandssitzes

**Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) ist in Fulda angekommen. Mit dem neuen Standort möchte der Verband gemeinsam mit seinen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Fördermitgliedern einen starken Mittelpunkt für die Branche schaffen.**

Von Fulda aus soll ein klares Signal in die Regionen sowie in Richtung Wirtschaft und Politik gesendet werden. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurden unter anderem die nächsten Schritte vorgestellt. Nach der Feier beginnen die Umbauarbeiten am neuen Standort. Neben dem Geschäftsstellenbereich für das FGL-Team entsteht ein neuer „Akademiebereich“ mit modernen Veranstaltungsräumen. Diese werden künftig für verbandseigene Veranstaltungen sowie für Schulungen der Fördermitglieder genutzt. Als erste große Veranstaltung am neuen Standort ist bereits das „GaLaBau-Forum Mitte/Nord“ am 19. November geplant.

### Hessen-Thüringen



V. l. n. r.: FGL-Präsident Karsten Hain, Stadtbaurat Daniel Schreiner und FGL-Geschäftsführer Silvio Michael  
Foto: OSTHESSENNEWS/Marvin Myketin

**Zur Pressemeldung: [www.galabau-ht.de](http://www.galabau-ht.de)**

Anzeigen

**BIT SOMMER TAGEX**  
KTL-Gummiketten für Böschungsmäher und Geräteträger  
**Das Original!**  
Bau- & Industrietechnik  
☎ 0 35 81 / 87 67 435  
[gummiketten-shop.de](http://gummiketten-shop.de)

### Niedersachsen-Bremen

## GaLaBau goes Südtirol

**Am 6. Februar 2026 trafen sich in Bremen zehn angehende Landschaftsgärtner\*innen aus ganz Niedersachsen und Bremen zur Vorbereitung auf ihr Auslandspraktikum in Südtirol.**

Die Auszubildenden werden in mehreren Kleingruppen jeweils drei Wochen ihrer Ausbildung in den „Gärten von Schloss Trauttmansdorff“ in Meran absolvieren. Der Aufenthalt ist gefördert durch das EU-Programm Erasmus+. Die Azubis erwartet dort eine große Pflanzenvielfalt in dem attraktiven Park, der jährlich rund 400.000 Besucher\*innen anzieht.

Die vier jungen Frauen und sechs jungen Männer haben sich auf einen der vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) ausgeschriebenen Praktikumsplätze beworben und wurden von ihren Ausbildungsbetrieben dafür empfohlen. Der VGL bietet das Programm gemeinsam mit dem „Konsortialpartner“, der DEULA Nienburg gGmbH, jährlich seit 2022 an.

**Zur Pressemeldung: [www.galabau-nordwest.de](http://www.galabau-nordwest.de)**



Die Erasmus+-Teilnehmer\*innen 2026 beim Rahmenprogramm des Vorbereitungstermins mit VGL-Referentin Angelika Kaminski (l. v. l.) und Heide Reimer (DEULA Nienburg) (l. v. r.).  
Foto: VGL

**Peiffer SPORTS** **Mit uns zum Erfolg.**  
[www.rollrasen.eu](http://www.rollrasen.eu)

**Lagerflächen indoor  
in 80995 München  
mobil: 0151 12422216**

**ARPO WUPPERTAL**  
[www.arpo-online.de](http://www.arpo-online.de)  
[info@arpo-online.de](mailto:info@arpo-online.de)

**MICHELS BAU-MASCHINEN**  
Geldern • Essen • Bergheim  
**VERMIETUNG, VERKAUF, SERVICE**  
[www.michels-online.de](http://www.michels-online.de)  
(02831) 131-0

# Unternehmen und Produkte

## Fuhr- und Maschinenpark



### Komatsu präsentiert auf der IFAT 2026 neue Maschinen und intelligente Steuerungstechnologien

Komatsu wird sich auf der IFAT 2026, der weltweit führenden Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, mit einem zukunftsorientierten Produktportfolio präsentieren. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen sowohl leistungsstarke Maschinen für den täglichen Einsatz als auch modernste Assistenzsysteme für erhöhte Effizienz und Produktivität.

Der Radlader WA170M-11 steht für hohe Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit. Er bringt die Eigenschaften von klassengrößeren Radladern mit sich, während die kompakten Maße konsequent beibehalten wurden. Er eignet sich besonders für kommunale Aufgabenfelder und vielfältige logistische Anwendungen.

Der Kompaktlader SK715-8 überzeugt durch Wendigkeit, vielseitige Einsatzmöglichkeiten und einfache Bedienbarkeit. Durch seine Bauweise ist er besonders für Arbeitsumgebungen mit begrenztem Platzangebot konzipiert.

Das Fachpublikum hat die Möglichkeit, technische Merkmale, Ergonomie und Ausstattung beider Maschinen im Detail auf der Messe zu erleben. Ein Höhepunkt des Messeauftritts wird die Präsentation des PC220LCi-12 im Rahmen der VDBUM Live Demo sein. Der Hydraulikbagger ist mit der neuesten Generation der intelligenten Maschinensteuerung 3.0 ausgestattet.

[www.komatsu.eu](http://www.komatsu.eu)



### Extreme Leistung. Extreme Einsätze. Extrem Makita.

Makita blickt auf jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Akku-Technologie zurück und bietet leistungsstarke Lösungen für Maschinen.

Die XTREME POWER Akku-Maschinen des 40V max. Systems stehen für extreme Leistung, extreme Einsätze und extrem Makita. Dank ihrer besonders robusten Bauweise, maximalen Widerstandsfähigkeit und zuverlässigen Performance meistern sie selbst härteste Arbeitsbedingungen mühelos. Ein echtes Kraftpaket ist die 40V max. Akku-Kettensäge UC030G in Signalfarbe Rot. Mit einer beeindruckenden Ausgangsleistung von 2.800 Watt mit dem 40V max. Akku BL4080H liefert sie kraftvolle Schnittleistung – ganz ohne Kabel. Mit einer Kettengeschwindigkeit von 0 bis max. 29 m/s eignet sich die UC030G ideal für anspruchsvolle Profi-Arbeiten und lässt sich in drei Stufen regulieren (bis 20 m/s, bis 24 m/s, max. 29 m/s). Dabei liegt die Akku-Kettensäge mit einem Gewicht von 7,8 kg (inklusive Akku BL4080F) angenehm und sicher in der Hand. Entdecken Sie leichteres, leiseres, saubereres Arbeiten mit den Akku-Geräten von Makita XGT 40V max.! Sichern Sie sich einen kostenlosen Akku BL404F beim Kauf ausgewählter XGT 40V max. Geräte und Akkus bis 30. September 2026.\*

[www.makitaredeption.eu](http://www.makitaredeption.eu)

\* Nur gültig in Verbindung mit dem Kauf eines Aktionsproduktes im Zeitraum 1.3.2026 – 30.9.2026. Es gelten die Teilnahmebedingungen unter [www.makitaredeption.eu](http://www.makitaredeption.eu)

### Jubiläum: 75 Jahre Michels – ein Grund stolz zu sein

Im Jahre 1950 gründete Egon Michels das Unternehmen Michels. Weitere Niederlassungen in Essen (1972) und Bergheim (1979) kamen im Laufe der Jahre hinzu. Gleichzeitig wurde das Produktprogramm immer breiter. Waren es anfangs nur die Bagger und Ladekrane von ATLAS, die das Sortiment ausmachten, kamen später im Bereich Baumaschinen noch Radlader, Mini-Bagger, Rüttelplatten, Stampfer u.v.m. von führenden Herstellern hinzu. Im Fahrzeugbau werden Ladekrane, Absetz- und Abrollkipper sowie Sonderaufbauten gefertigt. Bei Michels findet der Kunde überall Ansprechpartner, die in Sachen Verkauf, Vermietung, Ersatzteile oder Kundendienst Hilfestellung geben.



2. und 3.  
Generation:  
Joachim, Paul,  
Caroline, Rolf  
und Max Michels

Heute wird Michels GmbH & Co. KG in zweiter Generation von Joachim und Rolf Michels geführt. Aber auch die dritte Generation ist bereits in das Gelderner Familienunternehmen eingestiegen.

[www.michels-online.de](http://www.michels-online.de)

### e-Profi 7 – Sprühen ohne Muskelkraft

Das neue 7-Liter Akku-Sprühgerät e-Profi 7 bietet GaLaBau-Profis besten Komfort und höchste Effizienz beim Arbeiten. Der leistungsstarke Akku-Kompressor TLK 35 baut den Druck von 0,5 bis 3,5 bar in Sekundenschnelle auf, die elektronische Steuerung hält ihn konstant. Mit einem 2-Ah-Akku (CAS) und einem Druck von 2 bar kann man bis zu 200 Minuten arbeiten und bis zu 70 Liter Flüssigkeit ausbringen. Der neu konstruierte Gerätefuß sorgt für einen stabilen Stand. Zudem besitzt der multifunktionale Ring am oberen Behälterteil eine Haltevorrichtung für den Kompressor und erlaubt nun auch eine senkrechte Aufbewahrung der Sprühlanze. Vorhandene Birchmeier Drei-, Fünf- und Sieben-Liter-Druckspeicher-Geräte lassen sich mit dem Akku-Kompressor einfach aufrüsten.



[www.birchmeier.com](http://www.birchmeier.com)



Gruppenfoto anlässlich  
des Firmenjubiläums

### Rapid startet in das 100-jährige Firmenjubiläum

Vor 100 Jahren, am 16. Februar 1926 wurde die Rapid Motormäher AG im Handelsregister in Zürich eingetragen. Grundlage zur Firmengründung damals bot die Idee und Patentschrift des Bauernbuben Jakob Fahrni gepaart mit dem technischen Wissen von Ingenieur Arnold Rütishauser zum Bau des weltweit ersten Motormähers. Schon rasch wurde in Zürich industriell gefertigt und Serien von bis zu 300 Maschinen gebaut. Der multifunktionell einsetzbare Einachser eroberte die Landwirtschaft und setzte immer wieder neue Maßstäbe. Heute zählen zu Rapid auch der Brielmaier-Motormäher und die RoboFlail-Funkraupen. Stolz ist man bei Rapid

darauf, dass heute wie damals vor 100 Jahren aus eigener Kraft entwickelt, produziert und vermarktet wird. Die seit 100 Jahren für höchste Qualität und Fortschrittlichkeit stehende Rapid ist frisch und bereit für die Zukunft. Mit dem visionären, satellitengesteuerten Mähgerät Rapid Cosmos beweist die Unternehmung geballte Innovationskraft. Die Rapid besitzt umfangreiches Know How im Maschinenbau und der Elektronik- und Softwareentwicklung, was die Basis für die modernen und effizienten Produkte darstellt.

[www.rapid.ch](http://www.rapid.ch)

### Zwei Tonnen Einsatzvielfalt sind gefragt

Einen Garten zu neuem Glanz bringen, ist das Hauptarbeitsfeld der Firma Knabjohann Galabau aus Hamburg. Dabei hilft nun ein 2 t Takeuchi Bagger TB 320. Man kann mit ihm max. 4.090 mm weit reichen und 2.370 mm tief graben. Also ausreichend Spielraum für Teiche, Fundamente oder Zuwegungen. Mit 12 kW/16,3 PS hat der 2-Tonner auch genügend Kraft, um fest zu greifen oder zu heben. Die vier hydraulischen Zusatzkreisläufe können zum Beispiel für Sortiergreifer, Hydraulikhammer,



Der Takeuchi TB 320 mit dem Taklock-Schnellkupplungssystem macht den Wechsel hydraulischer Anbaugeräte einfach. Gärtnermeister Sven Busse und Oliver Knabjohann (v.l.).

Verdichterplatte o.a. bestens genutzt werden. Mit dem hydraulischen Schnellwechsler und dem Hydraulik-Kupplungssystem Taklock ist ein Gerätewechsel in Sekunden möglich. Auch dann, wenn das Anbaugerät unter Druck steht. „Unser Hauptarbeitsgebiet ist der Hamburger Westen. In erster Linie arbeiten wir in Privatgärten. Sozusagen alte Gärten mit neuen Ideen anlegen. Dafür brauchen wir einen flexiblen und robusten kleinen Bagger. Der TB 320 passt genau“, sagt Oliver Knabjohann, Geschäftsführer von Knabjohann Gartenbau. Das Fahrwerk kann von 980 mm auf 1.370 mm verbreitert werden. Diese Flexibilität macht es möglich, auch in zugewachsenen Gärten oder bei schmalen Durchfahrten mit dem TB 320 zu arbeiten.

[www.wschaefer.de](http://www.wschaefer.de)

## Fort- und Weiterbildung

### Fit für den Garten- und Landschaftsbau – Vielfältige Weiterbildung an der Staatsschule für Gartenbau

Die Staatsschule für Gartenbau Stuttgart-Hohenheim bietet ein modernes, praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm im Garten- und Landschaftsbau.

Die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung sowie der zweijährige Technikerlehrgang verbinden fundiertes Fachwissen mit Technik, Kreativität und Nachhaltigkeit. Schwerpunkte sind die Pflanzenverwendung, CAD-Planung, Baustellenmanagement sowie Unternehmens- und Mitarbeiterführung. Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und wöchentliche Fachvorträge von Branchenexperten



sorgen für direkten Praxisbezug. Reale Planungsprojekte und Unternehmensplanspiele bereiten optimal auf Führungsaufgaben und die berufliche Zukunft vor. Ein engagiertes Lehrerteam begleitet die Studierenden dabei mit Fachwissen, Erfahrung und Leidenschaft.

[www.sfg-bw.de](http://www.sfg-bw.de)

### Staudenkompetenz für die Praxis: Lehrgang der alw startet im April

Der Lehrgang „Stauden im Garten- und Landschaftsbau“ der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan (alw) bietet eine umfassende Einführung in die vielfältige Welt der Stauden und deren Einsatz in

er von Marc Schlegel, Bildungsreferent der alw. Start ist am 13. April 2026.

[www.akademie-landschaftsbau.de](http://www.akademie-landschaftsbau.de)



Planung, Ausführung und Pflege. In drei aufeinander folgenden, an die Jahreszeit angepassten Modulen erleben Teilnehmende die Vegetationszeit direkt am optimalen Standort der jeweiligen Stauden – inklusive fachkundiger Führungen im Sichtungsgarten Weihenstephan. Der Lehrgang richtet sich an Landschaftsgärtner, Grünflächenpfleger und Planer, die ihr Pflanzenwissen vertiefen und sicher in der Praxis anwenden möchten. Geleitet wird

Die Beiträge in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

### Die Themen der kommenden Ausgaben:

**Mai 2026**  
Begrünung  
Schwimm- und Gartenteiche, Pools

**Juni 2026**  
Stadtgestaltung  
Grünflächenmanagement

**Juli-August 2026**  
Wege, Plätze und Terrassen

# Werbeideen

## für die

# Draußen-Saison



## GaLaBau-Motiv-Regenschirm

Exklusiver Automatik-Schirm, dunkelgrün, ø 140 cm, Stock, Griff aus hochwertigem Aluminium, doppelte Bespannung, innen mit Motiv und außen mit Signum bedruckt.

Jeder Schirm zum gleichen Top-Preis!

nur € 23,99



Hochgefühl  
Art.-Nr. 110010000

Viele weitere Motive auf:  
[galabau-shop.de](http://galabau-shop.de)

verschiebbare  
Trinköffnung

abschraubbarer Deckel



## GaLaBau-Thermobecher

Doppelwandig, bruchfest, spülmaschinengeeignet: Der GaLaBau-Thermobecher aus geschliffenem 18/8-Edelstahl hält Getränke bis zu acht Stunden heiß oder kalt (mit Deckel). Die extra dicke Thermowand sorgt für beste Isolierung. Umweltfreundlich, langlebig und stilvoll verpackt im Einzelkarton – ideal für Büro, Outdoor oder unterwegs.

Maße: Ø 8,2 cm, Höhe 17,5 cm

Art.-Nr. 107048000

nur € 14,99



Bestellen Sie jetzt auf:  
galabau-shop.de



## GaLaBau-Insektenhotel

Das GaLaBau-Insektenhotel bietet mit einer Füllung aus Bambus und Rundholz zahlreichen Insekten einen idealen Rückzugsort und sicheren Unterschlupf.  
Abmessung: 11 x 25,7 x 28 cm

Art.-Nr. 107046000

nur € 25,99



VICTORINOX

## GaLaBau-Taschenmesser

Wenn Sie das Wort Schweizer Taschenmesser hören, denken Sie wahrscheinlich an das legendäre Offiziersmesser. Mit diesem Taschenmesser hat alles begonnen. Es half Menschen auf der ganzen Welt dabei, ihre Arbeit zu erledigen. Das „Original Schweizer Taschenmesser“ von Victorinox gibt es jetzt als exklusive GaLaBau-Edition.

Höhe: 14,5 mm, Länge: 91 mm, Gewicht: 59 g  
Farbe: Schwarz mit Signum und Slogan in weiß

Art.-Nr. 107019000

nur € 21,99



## GaLaBau-Nistkasten

Robuster Nistkasten aus extra dickem Holz – ideal für Meisen, Trauerschnäpper und Kleiber. Die 32 mm große Einflugöffnung und die isolierende Bauweise bieten optimalen Schutz. Leicht zu reinigen dank praktischer Frontklappe. Empfohlen von NABU und LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern) – für naturnahes und dauerhaftes Vogelschutzengagement.  
Abmessung: 16,5 x 23 x 30 cm

Art.-Nr. 107045000

nur € 25,99

## GaLaBau-Rucksack

Mit seinen zahlreichen Fächern entpuppt sich der Rucksack als wahres Platzwunder. Hier lässt sich eine Menge verstauen und bleibt doch immer aufgeräumt und griffbereit. Neben seiner Optik besticht der Rucksack durch eine ergonomische Verarbeitung und Tragefreundlichkeit. Robuster Rucksack aus widerstandsfähigem Polyester mit folgenden Merkmalen:

- zwei große, geräumige und gepolsterte Hauptfächer mit Zwei-Wege-Reißverschluss
- praktischer Organizer im Vorderfach
- zwei seitliche Netztaschen
- ergonomisch geformte, gepolsterte und verstellbare Schultergurte
- verstärkter Bodenteil
- gepolstertes, luftzirkulierendes Rückenteil

Größe: ca. 34 x 50 x 23 cm  
Fassungsvermögen: ca. 22 l  
Farbe: grau

Art.-Nr. 102009000

Wieder da!



nur € 29,99



**GaLaBau**

# Wir planen grüne Perspektiven



**NÜRNBERG, GERMANY**  
**15.–18. SEPTEMBER 2026**



Jetzt Tickets sichern  
[galabau-messe.com/ticket](https://galabau-messe.com/ticket)



**IDEELLER TRÄGER**  
Bundesverband Garten-,  
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.  
[www.galabau.de](http://www.galabau.de)

**VERANSTALTER**  
NürnbergMesse GmbH  
[www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)